

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfam

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 4. Juni 2010 Geschäftszeichen:
III 4-1.56.4-14/10

Zulassungsnummer:
Z-56.4211-961

Geltungsdauer bis:
30. Juni 2015

Antragsteller:

KGG Brandschutzsysteme GmbH
Max-Planck-Straße 2, 86757 Wallerstein

Zulassungsgegenstand:

Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten.



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für den Nachweis des Brandverhaltens gemäß Bauregelliste B Teil 1 lfd. Nr. 1.17.3 Anlage 1/17.1 (Ausgabe 2007/2) für die Rauchschürze vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG" nach EN 12101-1, in Deutschland umgesetzt durch DIN EN 12101-1¹ aus nichtbrennbaren Baustoffen (DIN 4102-1², DIN 4102-4³ und DIN EN 13501-1⁴). Die Rauchschürze vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG" besteht im Wesentlichen aus Befestigungskonsolen, einem Rauchschürzengehäuse, einer Wickelwelle, Führungsschienen, einem beidseitig beschichtetem Glasfilamentgewebe "ALPHA MARITEX Typ 4415-2-SS" oder "ALPHA MARITEX Typ 05258-2-SP" (im Weiteren "beschichtetes Gewebe" genannt), und einem Abschlussprofil.

1.2 Anwendungsbereich

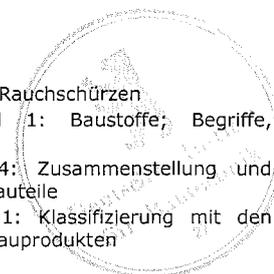
- 1.2.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung regelt ausschließlich das Brandverhalten der Rauchschürzen.
- 1.2.2 Das Brandverhalten der Befestigungskonsolen, des Rauchschürzengehäuses, der Führungsschienen, des Abschlussprofils sowie des beschichteten Gewebes ist nicht nachgewiesen, wenn die Oberflächen zusätzlich mit Anstrichen, Kaschierungen oder Ähnlichem versehen werden.
- 1.2.3 Die beschichteten Gewebe sind bei einlagiger Verwendung im Innenbereich von Gebäuden nichtbrennbare Baustoffe. Der Abstand zu gleichen oder anderen flächigen Baustoffen muss mindestens ≥ 40 mm betragen.
- 1.2.4 Das beschichtete Gewebe darf nicht der Bewitterung im Freien ausgesetzt werden.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- 2.1.1 Die Baustoffe der Rauchschürze vom Typ " Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG " müssen die nachstehenden Anforderungen einhalten:
 - Befestigungskonsolen aus Stahlblech, nichtbrennbar (DIN 4102-4), wahlweise pulverbeschichtet (DIN 4102-A1)
 - Rauchschürzengehäuse aus Stahlblech, nichtbrennbar (DIN 4102-4), wahlweise pulverbeschichtet (DIN 4102-A1),
 - Wickelwelle, nichtbrennbar (DIN 4102-4),
 - beidseitig beschichtetes Gewebe "ALPHA MARITEX Typ 4415-2-SS" gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-56.429-931, nichtbrennbar Baustoffklasse A2 nach DIN 4102-1 oder "ALPHA MARITEX Typ 05258-2-SP" gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-56.429-942, nichtbrennbar, Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1,
 - Abschlussprofil, nichtbrennbar (DIN 4102-4).

1	DIN EN 12101-1:2006-06	Rauch- und Wärmefreihaltung – Teil 1: Bestimmungen für Rauchschürzen
2	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
3	DIN 4102-4	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
4	DIN EN 13501-1:2010-01	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten



2.1.2 Die chemischen Zusammensetzungen der Rauchschürzen vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG" müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben für die Einzelbaustoffe entsprechen.

Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik erfolgen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung der Rauchschürze vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG" sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Rauchschürzen vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG", die Verpackung oder der Beipackzettel müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Folgende Angaben müssen auf den Rauchschürzen vom Typ "Textile Flexible Rauchschürze (TFR) System KGG", der Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-56.4211-961
- Herstellwerk

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Für die Durchführung der werkseigenen Produktionskontrolle sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung"⁵ in der jeweils gültigen Fassung sinngemäß anzuwenden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

⁵

Zuletzt veröffentlicht in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik Heft Nr. 2 vom 1. April 1997



Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Ausführung

3.1 Die Vorgaben des Abschnitts 1.2 sind zu beachten.

Prof. Hoppe

